

Deckputzbeschichtung

Produkte : Für die Endbeschichtung der Dämmmit - Aussenisolierung werden zwei Arten von Deckputzen verwendet.

- Dämmmit Kunstharzputze
- Dämmmit Mineralputze

Die produktspezifischen Eigenschaften, Strukturmöglichkeiten und Farbtöne sind in den entsprechenden Technischen Merkblättern beschrieben.

Voranstrich : Nach vollständiger Austrocknung der Armierungsschicht ist der entsprechende Voranstrich mit

- Dämmmit Putzgrund
- Dämmmit Mineralgrund

auszuführen. Diese Grundierungen werden mittels Farbroller oder Streichbürste aufgetragen.

Es empfiehlt sich, Dämmmit Putzgrund bzw. Dämmmit Mineralgrund abgetönt im Farbton des nachfolgenden Deckputzes zu verwenden.

Verarbeitung : Im Zeitpunkt der Verarbeitung darf die Temperatur 5° C, nicht unterschreiten. Es ist insbesondere darauf zu achten, dass die Deckputze vor Eintreten der Sonnenbestrahlung aufgetragen werden, damit der Untergrund nicht erwärmt ist. Damit können „Ansätze“ und Schwundrisse vermieden werden.

Perimeterdämmung Sockeldämmung

Die Sockeldämmung wird in der Dämmmit - Aussenisolierung und zwar als deren Fortsetzung im Erdreich angewendet.(ca. 1-2 Plattenreihen).

Verarbeitung : Als Uebergang ins Erdreich wird die unterste Sockelplatte Perimeter F30-35/kg/m³ (alternativ XPS-Foam) im 45° Winkel angeschrägt. Die Sockelplatten werden mit 2 Komponenten Bitumenspachtel (Flexil) auf das Mauerwerk geklebt. Die Dämmplatten können mit Dübeln fixiert werden um ein verrutschen der Platten zu verhindern.

Die Sockelplatten sind analog der Aussenisolation mit Armierungsgewebe zu armieren bis ca. 10cm unter dem untersten Punkt der Anschrägung. Nach erfolgter Austrocknung der Armierungsschicht (KBA-Mörtel) wird die 2 Komponenten Bitumenschicht (Flexil) ab 10 cm unter der dem untersten Punkt der Anschrägung bis auf Terrainhöhe aufgespachtelt (Vollflächig Deckend um Dichtheit zu erreichen).

..Vor die fertige Sockelisolation kann eine (ISO-Drain-Matte) gelegt oder eine Geröllpackung mit nicht all zu grosser Körnung angeschüttet werden, damit das Sickerwasser möglichst vollständig abgeführt werden kann und der Deckputz nicht in stehendem Wasser in Berührung kommt.

